

# Es begann mit 7 Schülern

Sportinternat des Deutschen Fechter Bundes in Bonn feierte sein 40-jähriges Bestehen

Von SASCHA ENGST

**BONN.** Mehrere Welt- und Europameistertitel, zahlreiche Deutsche Meisterschaften und eine ganze Flut von Weltcupsiegen – seit 1971 hat das Sportinternat Bonn des Deutschen Fechter Bundes zahlreiche hoffnungsvolle Talente zu erfolgreichen Spitzenfechtern ausgebildet. Der vierfache Florett-Weltmeister Peter Joppich war ebenso Schüler wie die amtierende Degen-Europameisterin Imke Duplitzer. Dazu gesellen sich so bekannte Namen wie Claudia Bokel, Felix Becker oder Oliver Lücke.

Seinen 40. Geburtstag feierte das Sportinternat jetzt mit einem Ehemaligentreffen und einem „Tag der offenen Tür“. „Mit sieben Schülern haben wir 1971 den Internatsbetrieb aufgenommen“, erinnert sich Erika Dienstl, heute Ehrenpräsidentin des Deutschen Fechter Bundes. Seitdem hätten rund 400 Schüler das Internat durchlaufen.

Dass sich die Einrichtung über die vier Jahrzehnte so prächtig entwickelt hat, darüber ist Dienstl ganz besonders stolz: „Gemeinsam mit dem Ski-Internat in Berchtesgaden ist Bonn die einzige

Schule, die von den vor den Olympischen Spielen 1972 in München gegründeten Sportinternaten noch erhalten geblieben ist.“

Und Schulleiter Holger Sievert fügt dem hinzu: „Das Sportinternat Bonn ist zweifellos eine der erfolgreichsten Einrichtungen im gesamten Deutschen Sport.“ Aktuell wird das Schulgebäude, welches in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sportpark Nord liegt, schadstoffsaniert. Ab September, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind, werde dann wieder 24 Schüler ausgebildet.



**Gemeinsam feierten** (v.l.) Henri Jansen, Wilfried Wolfgarten, Erika Dienstl, Holger Sievert, Dietmar Engelskirchen, Robert Bossant, Erich Goebels, Gabi Biermann, Christoph Rauscher, Oliver Lücke. (Foto: Engst)